

47.

Dresden, den 9. Mai 1867.

Anwesend:

Herr Staatsminister Freiherr von Friesen.

Herr Staatsminister von Kostitz-Wallwitz.

Herr Geheimer Rath von Schimpff.

Herr Präsident Haberkorn eröffnete Vormittags 11 Uhr die siebenundvierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer, zu welcher 70 Abgeordnete sich eingefunden hatten.

Da ein Protokoll nicht vorzulesen war, wurde zum

203.

Registrandenvortrag

versprochen und bezüglich des einzigen zu derselben eingegangenen Gegenstandes

Nr. 379. beschlossen, denselben sofort an die zweite Deputation abzugeben, und sodann zur

Tagesordnung

übergegangen, zur Berathung des

204.

Berichts der zweiten Deputation, die von dem Comité für directe Eisenbahnverbindung zwischen Chemnitz und Leipzig eingebrachte Petition vom 4. Mai 1867 betreffend,

welcher schriftlich abgefaßt war und von dem Referenten, Herrn Abgeordneten Müller (Chemnitz), vorgetragen, wobei der Herr Referent zugleich über die heute eingegangene „Verwahrung und Bitte des Stadtrathes und der Stadtverordneten zu Penig“ mündlich Bericht erstattete, dahin gehend, dieselbe als

durch den im Berichte gemachten Vorschlag für erledigt zu halten.

An der eröffneten Debatte beteiligten sich die Herren Abgeordneten Caspari, Stauß, Koch, Herr Staatsminister von Kostitz-Wallwitz, welcher erklärte, daß die Staatsregierung die im Berichte erwähnte Ermächtigung in dem Falle zu übernehmen bereit sei, wenn es sich um Concessionirung einer „directen“ Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig, dafern derselben nicht besondere Schwierigkeiten entgegenstehen, handeln solle und die Kammer eine vorgängige Prüfung der verschiedenen betreffenden Projecte Seiten der Staatsregierung nicht als Bedingung der Concessionsertheilung betrachte; ferner äußerten sich die Herren Abgeordneten